Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

78 (30.9.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 78. Samstag den 30. September 1843.

Bekanntmachung.

Nro. 10,731. I. Senat. In Sachen des Verwalters Becker in Gondelsheim, als Generalmandatars der Erben der Wittwe Michel zu Haardt in Rheinbayern, Klägers, Appellaten, gegen die Erben des verstorbenen Altanwalts Zimmermann in Graben, Beklagte, Appellanten, wegen Forderung, haben die Beklagten gegen das Urtheil des Landamtes Karlsruhe vom 21. Februar l. J. die Appellation bei diesseitigem Gerichtshofe eingeführt und in der Appellationsbeschwerdeschrift vom 30. April d. J. unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 176 ff. der Prozeßordnung vor Allem das Begehren gestellt, daß den ausländischen Klägern aufgegeben werde, für die Prozeßkosten zweiter Instanz eine Caution von 50 fl. zu leisten.

Auf diesen Antrag erging dahier unterm 10. Juni l. J. sub Nro. 7255 folgender Beschluß:

„Den Appellaten wird die Appellationsbeschwerdeschrift unter der Auflage einstweilen zur Nachricht mitgetheilt, binnen 4 Wochen gemeinschaftlich für die Prozeßkosten des appellantischen Theils in dieser Instanz die von letzterem beantragte Kosten-Caution im Betrage von 50 Gulden zu leisten, widrigenfalls die Verhandlung dieser Sache beruhen soll.“

Da vorstehende Verfügung dem Appellaten Jakob Wilhelm Michel, früherer Gutsbesitzer zu Haardt in Rheinbayern, nicht behändigt werden konnte, weil derselbe ausgewandert und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird auf Antrag der Appellanten Obiges anstatt der Einhändigung öffentlich andurch bekannt gemacht.

Verfügt, Rastatt den 13. September 1843.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. vdt. Hildebrandt.

Schuldienstnachrichten.

Dem Schullehrer Philipp Groos von Flehingen ist die erledigte evang. Schulstelle zu Rinklingen übertragen worden.

Dem Schullehrer Adam Rectanus von Waldhilsbach ist die erledigte evangel. Schulstelle zu Gaiberg übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Rectanus ist die in die I. Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Waldhilsbach, Schulbezirks Neckargemünd, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und 30 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Ignaz Willmann ist der kathol. Filialschuldienst zu Wagensteig, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 66 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Groos ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Flehingen, Schulbezirks Bretten, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und einem Gulden Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Durch die nachgesuchte und genehmigte Entlassung des Schullehrers Keller ist die in die erste Klasse gehörige evang. Schule zu Ruchsen, Schulbezirks Mosbach, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und 36 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Rastatt. [Aufforderung und Ansuchen.] N. 26,375. Joseph Schäfer, Handelsbeflissener v. Wintersdorf, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, und der in einer gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Thätlichkeiten gegen die Nachtwache in Wintersdorf vernommen werden soll, wird aufgefordert, sich dahier binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls nach Aktenlage gegen ihn erkannt werden wird.

Die verehrlichen Behörden werden ersucht, denselben mit Laufpaß auf Betreten anher zu weisen.

Signalement des Joseph Schäfer.

Alter: 19 Jahre; Größe: 5′ 4″ 3‴; Statur: besetzt; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: breit; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: dunkelbraun; Nase: stumpf; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart noch im Entstehen. Besondere Kennzeichen: keine.

Rastatt, den 26. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.
v. Porbeck.

(2) Bretten. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 22,353. Der unten signalisirte Hartmann Schmidt von Oberacker, Soldat bei dem Großherzogl. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, hat sich am 13. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird aufgefordert, sich ungesäumt, und zwar längstens innerhalb 4 Wochen, dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung sich zu verantworten, andernfalls er der Desertion für schuldig erklärt und das weiters Gesetzliche gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir alle Polizeibehörden, den Hartmann Schmidt auf Betreten zu arretiren und denselben wohlverwahrt hieher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bretten, den 23. Septbr. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5′ 2″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

(3) Bretten. [Fahndung.] Nr. 21,615. Der unter polizeilicher Aufsicht stehende Christian Krebs von Gochsheim, dessen Signalement unten folgt, hat sich vor ungefähr 3 Wochen von Hause entfernt, und es ist dessen Aufenthaltsort unbekannt.

Auf denselben wolle gefahndet, und er im Betretungsfalle anher eingeliefert werden.

Bretten, den 14. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

Signalement. Alter: 42 Jahre; Größe: 5′ 6″; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: braun; Haare: dunkelbraun; Stirne: breit; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: gewöhnlich; Bart: dunkelbraun; Kinn: breit; Zähne: gut; Abzeichen: finsterer Blick.

Hüfingen. [Aufforderung.] Nro. 19,101. Alexander Wünsch von Aufen, Dragoner im Großherzoglichen Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian Nro. 1 zu Bruchsal, hat sich in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. aus der Garnison unerlaubt entfernt, und ist bis jetzt weder zurückgekehrt, noch sein Aufenthalt bekannt geworden. Derselbe, dessen Personalbeschreibung hier unten beifolgt, wird daher öffentlich aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei Großh. Commando des oberwähnten Regiments zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig angesehen, und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung bei Großh. Militärgericht, mit der Vermögensstrafe von 1200 fl. belegt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt werden soll.

Hüfingen, den 26. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frei.

Personalbeschreibung. Derselbe ist 21 Jahre alt, 5′ 8″ groß, besetzten Körperbaues, hat braune Augen und Haare, proportionirten Mund und Nase, und eine gesunde Gesichtsfarbe; er ist katholischer Religion und von Gewerbe ein Metzger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wolfach. [Fahndung.] Nro. 12,619. Joh. Georg Krätze von Kirnbach, Mahlmüllerknecht, hat sich der Untersuchung wegen Diebstahlsverdacht durch Entweichung entzogen, und wird deßhalb zur Fahndung und Einlieferung hieher hiemit ausgeschrieben.

Wolfach, den 26. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Personsbeschrieb. Alter: 30 Jahre; Größe: 5′ 5″; Statur: schlank; Haare: hellbraun; Stirne: breit; Augenbraunen: hellbraun; Augen: bläulicht; Nase: spitzig; Kinn: länglicht; Bart: schwach; Gesicht: länglicht; Farbe: gesund; Zähne: gute.

Von seiner Kleidung kann nur angeführt werden, daß sie in einem hellblauen Ueberrocke mit weißen Metallknöpfen, dergleichen langen Beinkleidern und Halbstiefeln bestand. Er war im Besitze eines Heimathsscheines von Kirnbach, welcher im diesseitigen Amtsbezirke das Letztemal von dem Bürgermeister in Einbach, wo Krätze in Arbeit stand, visirt worden ist. Krätze pflegt auch als Taglöhner und insbesondere auf den Straßen zu arbeiten.

Achern. [Diebstähle.] Nro. 15,688. Dem Mathias Fallert von Obersasbach wurden vom 2. bis auf den 4. Sept. d. J. aus seinem Wagenschopf zwei Handkarrenräder im Werth zu 7 fl., und dem Lorenz Doll von da an gleichem Tage aus seiner Scheuer zwei Dreschflegel und ein Rückkorb im Werth zu 2 fl., so wie dem Blasius Braun am 2. Septemb. Nachts aus seinem Wagenschopf zwei Pflugräder und ein Dangelgeschirr entwendet; was hiemit behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Achern, den 22. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Wolfach. [Diebstahl.] Nro. 12,549. Dem Engelwirth Georg Keller in Wolfach wurde am 29. v. M. ein s. g. Spritzleder von Kalbfell, welches besonders an einem s. g. Schabloch kennbar ist, im Werthe von 16 fl. 12 kr., entwendet.

Wolfach, den 23. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Rastatt. [Diebstahl.] Nro. 25,290. In der Nacht vom 17. d. M. wurden dem Festungsarbeiter Daniel Sepenoff von Imsbach 18 neue Preußische Thaler und 1 neues Bayerisches Guldenstück von 1842 aus seiner Wohnung in der fortificatorischen Barracke Nro. VI entwendet; was man behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Rastatt, den 25. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Wolfach. [Diebstahl.] Nro. 10,121. Dem ledigen Philipp Mäderle zu Schapbach wurde am 3. d. M. eine mit Silber beschlagene porcellanene Tabakspfeife, auf deren Kopf sich Wilhelm Tell abgebildet befindet, im Werthe von 4 fl., entwendet.

Wolfach, den 30. Juli 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Triberg. [Diebstahl.] Nro. 11,821. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde dem Ochsenwirth Blasius Martin in Schönwald eingebrochen und Folgendes entwendet.

1) Ein ziemlich neuer Frack von feinem dunkelgrünem Tuche mit zurückgelegtem Kragen und schwarz gepreßten Knöpfen, mit schwarzem Canefas gefüttert, im Werth von 12 fl.
2) Ein Paar neuvorgeschuhte Halbstiefel von weißtrockenem Leder mit breiten Absätzen. — 2 fl.
3) Ein altes schwarzgrünes, ziemlich großes Halstuch. — 12 kr.
4) Ein Stück geräucherter Speck, ungefähr 3 Pfd. à 18 kr. — 54 kr.
5) Etwas Schmalz in einem ziemlich großen Hafen. — 2 fl. 12 kr.
6) Ungefähr 3 Pfd. Käse à 14 kr. — 42 kr.
7) Ungefähr 11 bis 12 Stück theils große, theils kleine Tischtücher, wovon einige mit B. M. roth gezeichnet sind. — 14 fl.
8) Ein Laib Schwarzbrod. — 16 kr.
9) Ein Stück von einer Unschlittkerze. — 2 kr.
10) Ein Stückchen Seife. — 3 kr.
11) Ein Schlüssel. — 24 kr.

Dieses wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Triberg, den 21. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

(1) Karlsruhe. [Erkenntniß.] In Sachen des Sattlermeisters Friedrich Rohrbacher von Weingarten, Kläger, Widerbeklagten, gegen den vormaligen Kanonier Friedrich Reiß von dort, Beklagten, Widerkläger, Forderungen u. Gegen-

forderung betreffend, wird nach gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

Würde der Kläger den ihm zugeschobenen und von ihm angenommenen Haupteid ausschwören: es ist nicht wahr, daß die von mir vorgelegte Urkunde vom 26. Mai 1841 von Reiß auf mein Verlangen nur zum Schein ausgestellt worden ist; es ist vielmehr wahr, daß ich dem Reiß ein Viertel zwanzig Ruthen Wiesen und ein Viertel vier Ruthen Acker abgekauft und ihm dafür die Summe von Zweihundert vierzig Gulden bezahlt habe;

so wird der Beklagte für schuldig erklärt, unter Verfällung in die Kosten, den eingeklagten Betrag von Zweihundert vierzig Gulden nebst 5 Procent Zins vom 26. Mai 1841 binnen 14 Tagen bei Executionsvermeidung an den Kläger zu bezahlen;

schwört aber der Kläger diesen Haupteid nicht aus, so wird er mit diesem Anspruch abgewiesen und in drei Viertheile der Kosten verfällt; das weitere ein Viertheil hat in diesem Falle der Beklagte zu tragen.

V. R. W.

Karlsruhe, den 6. April 1843.

Der Commandeur der Artillerie-Brigade: Geißer, Oberauditor.

v. Lassolaye. (L.S.)

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtel sammt Gründen nach Antrag des Klägers gemäß § 272, 275, 277, der P. O. statt der Einhändigung öffentlich bekannt gemacht.

Entscheidungsgründe.

In Erwägung, daß der Kläger den ihm vom Gegentheil zugeschobenen Eid angenommen, derselbe auch das Beweiserkenntniß erschöpft, und demnach die Eidesformel keiner weiteren Berichtigung mehr bedarf;

In Anbetracht, daß nach L. R. S. 1184, 1610 und 1611 der Kläger befugt ist, nebst der Aufhebung des Vertrags auch Entschädigung zu verlangen und die Entschädigung nach L. R. S. 1146 in den landläufigen Zinsen des bezahlten Kaufschillings besteht, hiernach und gemäß der P. O. § 379, 597, 603 und 169 mußte wie geschehen erkannt werden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Boxberg:

(1) zwischen der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft und der Gemeinde Oberschüpf;

im Oberamt Lahr:

(2) des der Fürstlich von der Leyen'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Prinzbach zustehenden großen Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

(3) zwischen der Pfarrei Malsch und der Gemeinde Malschenberg;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(3) zwischen der evangel. Pfarrei Rappenau und den zehntpflichtigen Güterbesitzern allda;

im Oberamt Emmendingen:

(3) des der Johann Georg Hanni's Wittwe in Denzlingen auf dem s. g. Schweigmühlegut zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettlingen:

(2) zwischen der Pfarrei und der Gemeinde Burbach;

(3) zwischen der Pfarrei Malsch und der Gemeinde Sulzbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Rastatt. [Die Ablösung des Zehntens der kathol. Stadtpfarrei Rastatt auf dortiger Gemarkung betreffend.] Nro. 26,257. Nachdem in der hiefür durch Verfügung vom 28. Mai d. J. festgesetzten Frist Niemand Rechte der im § 17 des Zehntablösungsgesetzes bezeichneten Art geltend gemacht hat, so werden alle Diejenigen, welche solche Rechte gleichwohl zu haben glauben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 19. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an

dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Kappelrodeck, der Bürger und Rebmann Blasius Hofmann auf Samstag den 7. October, Nachmittags 2 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(3) von Malsch, der Bürger und Bauer Konrad Braun und seine Ehefrau Christina geb. Becker, auf Dienstag den 3. October d. J., Morgens 9 Uhr.

Bruchsal. [Präclusiv-Bescheid. Nr. 24,146. In der Gantsache des gestorbenen Polizeidieners Matthäus Klotz von Untergrombach werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 24. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Berg.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim:

(2) von Hoffenheim, der Wittwe des Adam Wetzel, welche wegen Blödsinns entmündiget und unter die Vormundschaft des Heinrich Flick von da gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(3) von Unterbeuern, dem Johann Kamm, welcher wegen Gemüthsschwäche entmündigt und ihm der dortige Bürger und Schneidermeister Karl Kast als Pfleger bestellt wurde.

Freiburg. [Vorladung eines Abwesenden.] Nro. 19,649. Der schon länger als 30 Jahre abwesende Johann Baptist Förstler von St. Peter wird hiemit aufgefordert, sein unter Pflegschaft stehendes, etwa 150 fl. betragendes Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, sonst soll derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen, da keine erbfähige Verwandte desselben bekannt sind, dem sich darum gemeldet habenden Großherzogl. Bad. Staatsfiscus in fürsorglichen Besitz und Genuß übergeben werden.

Freiburg, den 13. September 1843.

Großherzogl. Landamt.

Jägerschmid.

(1) Bretten. [Erbvorladung.] Nro. 22,360. Heinrich Mößner, Bürger, Küfer und Bierbrauer zu Stein, ist schon lange Jahre von Hause abwesend und sein Aufenthalt unbekannt. Auf Verlangen seines Sohnes Georg Adam Mößner in Stein wird der Abwesende aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden, und sein in 535 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten gesetzlichen, sich darum gemeldeten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung wird verabfolgt werden.

Bretten, den 24. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Franz Anton Ruf's Wittwe dahier wird das unten beschriebene Haus sammt Zugehörde, der Erbtheilung wegen, am 18. October l. J., Vormittags 9 Uhr, im Geschäftslocale des Notars Ludwig von Nida — Spitalstraße Nro. 65 — öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Taxwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses sammt Zugehörde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Zugehörde, Nro. 52 in der Herrengasse, einerseits Herr Landamtsrevisor Rheinländer, anderseits Schuhmacher Haueisen.

Karlsruhe, den 12. September 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Clauß.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Joseph Mellert, Bürger und Bauer in Schnellingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. v. Mts., Nro. 8343, die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindewirthshause daselbst im Zwangswege öffentlich ver-

steigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Das Wohnhaus Nro. 33 seitwärts dem Dorf am Berg, einer- und anderseits sich selbst, nebst Gemüsgarten und Hofraithe.

Aecker.

Nro. 2.

Zwei Sester im Neuenberg, neben Johann Pfaff, der Standesherrschaft und sich selbst.

Nro. 3.

Ein und ein halber Sester auf den Ecken, neben der Forstgasse und sich selbst.

Nro. 4.

Ein Sester auf den Ecken, neben Johann Klausmann und sich selbst.

Reben.

Nro. 5.

Ein halber Sester im Neuenberg, neben Thomas Schwendemann beiderseits.

Nro. 6.

Ein Viertels-Sester im Hinternberg, neben Johann Pfaff und Johann Oberle.

Matten.

Nro. 7.

Drei Sester im Hinternberg, neben dem Rebwegle und sich selbst.

Nro. 8.

Zwei und ein halber Sester allda, neben Xaver Schmid und mehreren Rebenanstößern.

Reutfeld.

Nro. 9.

Vier Sester auf den Ecken, neben Augustin Schöner und der Standesherrschaft.

Nro. 10.

Zwei Sester daselbst, neben Xaver Schmid und sich selbst.

Haslach, den 25. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Zamponi. vdt. Grether, Distrikts-Notar.

Neuweier, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf die Sterbfälle der Michael Liebischen Eheleute von hier lassen die Erben, der Erbtheilung wegen,

am Freitag den 6. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier nachbeschriebene Liegenschaften versteigern; als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz, mit Keller, Scheuer und Stallung in dem obern Schneckenbach (Gemeinde Neuweier), neben Matern Zeller und Aufstößer, vornen das Bächlein, hinten selbst.

2.

20	Ruthen	Acker am Langenacker.
26	"	" am Schadenberg.
8	"	Reben in der Großehalt.
9	"	" im Hinnerberg.
6	"	" im Eichwäldele.
10	"	" auf der Schand.
14	"	" am Breitstück.
8	"	" allda.
8	"	" im Wolfhaag.
2	Viertel 5 Ruthen	Wiese im Ammegrund.
10	Ruthen	Wiese am Kindelstein.
9	"	Reben im Strang.
5	"	Acker im Wiebel.
10	"	Reben auf der Schand.
8	"	" im Wolfhaag.
9	"	Acker am Langenacker.
25	"	" am Krummenacker.
8	"	" an der Hostatt.
28	"	Reben im Altenberg.
12	"	Wiesen in dem Gaßeck.
9	"	Acker auf der Hostatt.
1	Viertel	" im Egweg.
1	"	Wiesen auf der Blochmatt.

Neuweier, den 26. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst. vdt. Himmel, Rthschr.

Oberschopfheim, O. A. Lahr. [Zwangsversteigerung.] Nach richterlicher Verfügung vom 4. Juli l. J., O. A. Nro. 16,049, wird dem Mathias Wöhrle zu Diersburg nachstehende Liegenschaft im Vollstreckungswege den 16. k. M. October, Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

58 Ruthen Rebgeländ in dem Obereck (hiesiger Gemarkung), einer- und anderseits Jakob Arnold von Diersburg — geschätzt zu 65 fl. —

wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Oberschopfheim, den 15. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Samson. vdt. Schmidt, Rthschrbr.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Wagner Joseph Uhl dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. Aug. d. J.,

Nro. 8339, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 26. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit der oben am Hause angebauten Wagnerwerkstätte, in der Vorstadt gelegen, einers. an Anton Kaspar, anders. und hinten an Nikolaus Joos und vornen an die Seilergasse stoßend.

Nro. 2.

2½ Sester Acker im Gew. Lautenbachergasse, einers. an Wunibald Kern, anders. an Sebast. Flach stoßend.

Haslach, den 19. Septbr. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(2) Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Erben des ledig verstorbenen Johannes Doll von hier lassen

am 9. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, folgende Güter der Erbschaftstheilung wegen auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigern:

1.

1 Sester Acker im Mühlfeld, neben Georg Zier III. und Bäcker Hummel.

2.

2 Sester Acker im Niederfeld, neben Michael Karch und Maria Murr.

3.

1½ Sester Acker im Thorentagen, neben Johannes Thorwarth und Michael Heidt IV.

4.

1½ Sester Acker im Steinböschel, neben Jakob Zier und Michael Zimmer.

5.

½ Viertel Matten auf der Hiezelmatt, neben Johann Georg Keck und Johannes Keck V. (Dieses Grundstück liegt im Auenheimer Bann.)

Leutesheim, den 22. Septbr. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Karch.

Berghaupten. [Zwangsversteigerung.] Nach verehrlicher Verfügung von Großh. Bezirksamt Gengenbach vom 1. d. M., Nro 9080, werden dem Zimmermann Joh. Biedermann von hier

Dienstags den 17. October d. J.,

im Zwangswege öffentlich versteigert:

a) ein einstöckigtes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung im Kuhläger, nebst
b) 4 Meßle Gemüsgarten, am Vicinalwege gelegen;
c) 4 Haufen Reben im vordern Dorfberg, neben Johann Buß und Arbogost Kaufmann;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Berghaupten, den 20. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(2) Bauerbach, A. Bretten. [Gasthaus-Versteigerung.] Die der minderjährigen Elisab. Ehlgötz von hier gehörige, massiv von Stein erbaute, zweistöckige Behausung mit der Real-Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Badischen Hof, nebst Scheuer und Stallung, Nebenbau mit Stall, sodann Nebenbau mit Waschküche und Branntweinbrennerei und dabei liegendem, 1 Viertel großem Gemüsgarten, an der obern Straße neben der Straße nach Bretten und Gochsheim gelegen, vornen auf die Straße, hinten auf die Gärten stoßend, wird

Mittwochs den 25. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst, mit obervormundschaftlicher Genehmigung, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich auf dem Rathhause zu Bauerbach und bei dem Pfleger, Kaufmann Schmitt in Bretten, eingesehen werden können.

Auswärtige Steigerer haben sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Bretten, den 19. Septbr. 1843.

Joh. Bapt. Schmitt,
Pfleger.

(2) Bühl. [Hausversteigerung.] Vermöge verehrlicher amtlicher Verfügung vom 12. Mai d. J., Nro. 11,210, wird in Forderungssachen des Kaufmanns Straßer hier gegen Lemle Heiman allhier dessen anderthalbstöckige Behausung in der Drehergasse, neben Isidor Konrad und Marzian Konrad,

Donnerstags den 4. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause hier im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert.

Bühl, den 20. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 21. Juni d. J., Nro. 10456 und

Nro. 10732, wird von den Schuhmachermeister Melchior Siefert'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 26. Octbr. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Ein dreistöckigtes, von Stein erbautes Wohnhaus an der langen Straße dahier;

ein zweistöckigtes Hintergebäude, von Holz erbaut, Stallung und darüber Wohnung enthaltend, nebst besonders dabeistehender Remise.

Der gesammte Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum enthält 78 Ruthen 70 Fuß, und gränzt einers. an Franz Hagemeister, Seiler Joseph Damm und Gemeinderath Heck, anders. Allmend, vornen die Straße, hinten Anton Meixel's Wittib.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 5. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachungen.

Salem. [Dienstantrag.] Die erste Actuars-Stelle bei dem diesseitigen Großh. Bezirksamte mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. ist bis zum Monat December d. J. wieder mit einem geübten Rechtspraktikanten zu besetzen, was andurch zur Anmeldung bekannt gemacht wird.

Salem, den 20. Septbr. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Offenburg. [Bauaccord-Versteigerung.] Nro. 21,577. Der Bau einer neuen Scheuer, nebst Waschküche, Hof- und Gartenumfassung, zum Pfarrhaus in Müllen, so wie Versetzung des Brunnens, im Anschlage von 2132 fl., wird zur nochmaligen Steigerung ausgesetzt und Tagfahrt auf

Dienstag den 3. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei festgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 19. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(3) Ludwigssaline Rappenau. [Salzsäckelieferung.] Die Lieferung von 74,000 zwei Zentner haltenden und 4000 einen Zentner haltenden Salzsäcken, das Bedürfniß im Jahr 1844, wird hiemit im Wege der Soumission ausgeschrieben. Die nähern Bedingungen, so wie der Mustersack, können dahier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden. In den Angeboten, welche bis zum

1. November d. J.

mit der Aufschrift: „Salzsäckelieferung" versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hieher zu liefernden Säcke per 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Soumittent liefern will.

Auf Eingaben, welche nach zwölf Uhr Mittags des 1. Novembers einkommen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenau, den 12. September 1843.

Großherzogl. Salineverwaltung.

J. A. d. V.

Sprenger

An die

Großh. Wohllöbl. Bezirksämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind nebst andern auch folgende Impressen für Gantsachen zu haben:

Vorladung zur Liquidation.
Präclusivbescheid.
Vorladung zur Eröffnung des Ordnungs-Bescheides.
Vorladung zur Eröffnung des Vertheilungs-Bescheides.

An die

Löblichen Bürgermeisterämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg ist zu haben:

Instruction über die Unterhaltung der Vicinalstraßen.
Instruction über die Siegelanlegung bei Sterbfällen.
Verordnung über die Gebühren der Gemeinderäthe für Eintragungen in die Grund- und Pfandbücher.
Impressen zu Ranglisten über die in den Bürgergenuß eintretenden Bürger.
Impressen zu Auszügen aus den Grund- und Pfandbüchern bei Zwangsversteigerungen.
Zehnt-Quittungsbüchlein.
Dienstbotenbüchlein mit angehängter Gesinde-Ordnung.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg